

Intelligenz-

für die Oberamts-

Blatt

Bezirke

Magold, Freudenstadt

Horb und Herrenberg.

Nro. 55.

1833.

Freitag,

12. Juli.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Verfügungen der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. [Bekanntmachung in Betreff des SchneeAbschäufelns auf den Staatsstraßen.] In Beziehung auf die Abräumung des Schnees von den Staatsstraßen werden hie-mit folgende Grundsätze ausgesprochen:

„Soviel das Abschäufeln des Schnees, was zu Erhaltung, oder zu Reinigung einer Straße erfordert wird, betrifft, so ist dieses Geschäft Gegenstand der Fürsorge derjenigen, dem die Unterhaltung der Straße obliegt, soviel dagegen das Bahnen der öffentlichen Straßen in Zeiten erlangt, da der öffentliche Verkehr auf letzteren durch eine Masse gefallenen Schnees gehemmt, oder sehr erschwert ist, so liegt die Verbindlichkeit, hiefür zu sorgen, ohne Rücksicht auf die Unterhaltungspflicht der öffentlichen Straßen, allen Gemeinden aus den Gründen der Fürsorge für die eigenen Angehörigen sowohl, als der allgemeinen bürgerlichen und menschlichen Wechselseitigkeit ob.“

Die Schultheißenämter werden nun hie-

von zur Nachachtung und zur weitem Eröffnung an die Gemeinden in Kenntniß gesetzt. Den 9. Juli 1833.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Oberjettingen, Gerichtsbezirks Herrenberg. [DiebstahlsAnzeige.] Nach einer Anzeige des Johannes Maier, Metzgers und Schafhändlers von Oberjettingen sind demselben vom Donnerstag den 4. bis Sonntag den 7. dieß 900 fl. Geld aus einem Kasten in der Stubenkammer entwendet worden. Das Geld bestand angeblich meist in Kronen- und kleinen Thalern und in nur wenig kleineren Münzsorten, in einigen Rollen 6 kr. Stücken, und 1 Rolle von 40 fl. mit 24 kr. Stücken, auch in 2 fünfFranken und 2 oder 3 preussischen Thalern. Auf einer oder mehreren der Geldrollen war der Name „Finckh von Keutlingen“ geschrieben, ein anderer Theil des Geldes lag unrollirt in einem leinenen Säcken.

Nach Angabe des Domniskaten sind zwar von dem entwendeten Geld 4 Rollen à 15 fl. ferner große und kleine Thaler, etwas kleinere Münze, und 1 preussischer Thaler, zusammen 330 fl. 27 kr. in einem Winkel zunächst bei seinem Hause heute wieder gefunden worden; von dem weiter abhanden gekommenen Geld so wie von dem Thäter hat aber Domniskat bis jetzt keine nähere Kunde erhalten.

Man bringt nun diesen Diebstahl mit der geziemenden Bitte zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Spuren, welche auf die Wiedererlangung des Geldes oder auf Entdeckung des Diebs führen könnten, dem unterzeichneten Gericht schleunigst mitzutheilen.

Den 9. Juli 1853.

R. Oberamtsgericht,
Akt. Firnhaber.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. [Harzwald Verleihung.] Die Gemeinde Oberschwandorf wird ihren Harzwald, „Nagolder Berg genannt,“ ungefähr 40 Morgen auf ein Jahr an den Meistbietenden verleihen, und ladet daher zu dieser Verhandlung die Pachtlustigen auf

Donnerstag den 25. d. M.

höflich ein, sich an diesem Tage

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Oberschwandorf einzufinden, wo zuvor die näheren Pachtbedingungen ihnen publicirt werden.

Die Wohlblüthlichen Ortsvorstände werden um Bekanntmachung dessen gebeten.

Den 11. Juli 1853.

Der Gemeinderath.

Aus Auftrag,

Schultheiß Walsz.

Dietersweiler, Oberamts Freu-

denstadt. Donnerstag den 4. d. M. ist zwischen Schömberg und Dedenwald eine 6 Schuh lange Kette gefunden worden, die Kette ist mit Ring und Haken versehen, hat zwei Kennzeichen und wann einer dieselbe anzugeben weiß, so kann er solche wieder haben gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und einem Trinkgeld für den Finder.

Den 8. Juli 1853.

Schultheiß Schleeß.

Glatten, Oberamts Freudenstadt.

Es wird hiemit Jedermann öffentlich gewarnt, dem blödsinnigen Matthäus Harr, von hier, 49 Jahr alt, nichts anzuborgen, indem ihm bey Errichtung der Realtheilung seines verstorbenen Vaters lediglich kein Vermögen zugefallen ist.

Den 5. Juli 1853.

Waisengericht, der Vorstand,

Schultheiß Harr.

Ebhausen, Oberamts Nagold.

[Bau- und Floßholz Verkauf.] Die Gemeinde Ebhausen wird aus ihrem Communwald Graßert ungefähr

354 Stämme Bau- und Floßholz

im öffentlichen Aufstreich verkaufen, und ladet hiezu die Kaufsliebhaber höflich ein, mit dem Bemerken, daß obiges Holz nahe am Nagoldfuß bei der sogenannten Monhardter Wasserstube liegt, und somit bequem zum Abführen oder Verfüßen ist.

Der Tag dieser Verkaufsverhandlung ist auf

Montag den 15. Juli d. J.

festgesetzt, an welchem Tage sich die Liebhaber auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden wollen.

Die Walschützen sind angewiesen,

auf Verlangen jedem Kauflustigen obige Stämme zu weisen.

Die weitem Bedingungen werden vor der Verauffstreichung vorgelesen werden.

Um Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Wohlblöblichen Ortsvorstände geh. ersucht.

Den 6. Juli 1855.

Der Gemeinderath.
Aus Auftrag,
Waldmeister Kleiner.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [Empfehlung eines Gasthofes.] Den Betrieb des Gasthauses zum rothen Ochsen habe ich übernommen, und indem ich meinen Freunden, Bekannten und dem verehrlichen Publikum dieß andurch anzeige, gebe ich die Versicherung, meine Gäste zur Zufriedenheit zu bedienen. Ich schmeichle mir daher mit zahlreichem Zuspruch.

Zugleich zeige ich an, daß ich mein bisheriges Geschäft mit dem Verkauf von Lichtern und Saise, in meinem Etablissement fortsetze.

Den 12. Juni 1855.

E. A. Stokinger.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts Freudenstadt. [Wirthschaft und Güter Verkauf.] Da ich entschlossen bin, meine Wirthschaft zum Bären dahier, mit den dabei befindlichen Gütern an den Meistbietenden zu verkaufen und zu dieser Verhandlung die Liebhaber auf

Donnestag den 25. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr

in mein Haus einlade, so bemerke ich hier nur noch Folgendes:

- 1) daß das WirthschaftsGebäude sehr geräumig mit hinlänglichen Zimmern, Ställen, Kellern u. s. w. versehen sei, um auch die bedeutendste Wirthschaft darinnen betreiben zu können;
 - 2) dasselbe erst vor etwa 28 Jahren ganz neu erbaut worden, hart an der Landstraße und dem hiesigen Marktplatz stehe und überhaupt zu jedem andern Gewerbe geeignet sei, und
 - 3) die Güter in 18 Morgen Gärten, Wiesen und Aekern bestehend, sich ebenfalls in gutem Stande befinden.
- Zur Leitung der VerkaufsVerhandlung habe ich den Herrn Schulttheißen-AmtsVerweser Klais dahier ermächtigt, mit welchem die Liebhaber also jeden Tag in Verbindung treten können.

Den 26. Juni 1855.

Michael Braun,
zum Bären.

Wildberg. [Fahrrisverkauf.] Bis Montag den 15. Juli und den folgenden Tag wird in dem hiesigen Stadtpfarrhaus im Aufstreich verkauft:

Etwas Silber, Mannskleider, Schreinwerk, ein Schlitten nebst Geschirr, ein Sattel, Fässer und gemeiner Hausrath, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen, und die Herrn Ortsvorsteher ersucht werden, dieß zur Kenntniß ihrer Ortsangehörigen zu bringen.

Den 8. Juli 1855.

Die Stadtpfarrer Cotta'schen Relikten.

Aach, Oberamts Freudenstadt. [Haus und Felder Verkauf.] Das an der Staatsstraße mitten im Ort gelegene Wohnhaus der Adam Gefler, Bauers Wittwe dahier, wird aus freier Hand verkauft.

Dasselbe ist 64 Schuh lang, 44 Schuh breit, enthält 2 heizbare und 2 unheizbare Zimmer, auch großen Raum zu Aufbewahrung von Futter und Früchten.

Sein unterer Stock faßt 1 geräumige Scheuer, Schopf, schöne Stallung, und eine zur Weberei früher eingerichtete Werkstätte in sich.

Mit diesem Gebäude wird veräußert, das daran stoßende

$\frac{3}{4}$ Morgen Garten: und
1 Morgen 2 Bttl. 16 Mth. im Mefß haltende Wiesfeld.

Der günstigen Lage wegen eignet sich dieses Anwesen hauptsächlich zu einem WirthschaftsBetrieb, dessen Concurrenz an der hier so lebhaften Straße bis jetzt schwach ist, und einem thätigen Mann somit reichliches Auskommen verspricht.

VerkaufsVerhandlung geht am Jakobifreiertag den 25. Juli 1853 Nachmittags im Wirthshaus zur Sonne dahier vor sich, wo die Liebhaber erscheinen und die Bedingungen vernehmen mögen.

Den 10. Juli 1853.

Adam Geflers Wittib.

Schöne grund, Oberamts Freudenstadt. [Arbeiter werden gesucht.] Solche Arbeiter, welche mit dem Steinschlagen umzugehen wissen, und sich damit befassen wollen, finden gegen angemessene Belohnung auf der hiesigen Staige sogleich Beschäftigung.

Die resp. Ortsvorsteher werden ersucht, dieß ihren GemeindeAngehörigen eröffnen lassen zu wollen.

Den 2. Juli 1853.

Vauführer Louis.

Freudenstadt. Der Unterzeich-

nete hat kürzlich seinen Wohnsitz hier genommen, und bietet seine Dienste dem Publikum hiemit ergebenst an.

Seine Wohnung ist im Hause des Saifensieder Stokinger.

Den 30. Juni 1853.

Rechtskonsulent Dieterich.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 6. Juli 1853.

Kernen 1 Schfl.	12fl. 19fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Roggen 1 —	8fl. 4fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Gersten 1 —	8fl. 22fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Haber 1 —	5fl. 7fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.
Erbfen 1 Schfl.	—	—	—	—	—
Linfen 1 —	—	—	—	—	—

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8fr.
Schweinefleisch mit Speck	10fr.
Schweinefleisch ohne Speck	9fr.
Kalbsteisch	4fr.

Brod-Taxe.

Weißes Brod	4 Pfund	11fr.
Mittel Brod	4 —	10fr.
Roggenbrod	4 —	9fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth	2 Quentle.

In Tübingen,

den 5. Juli 1853.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 35fr.	5fl. 9fr.	4fl. 44fr.
Haber 1 —	4fl. 54fr.	4fl. 48fr.	4fl. 40fr.
Roggen 1 Sri.	—	—	—
Gersten —	—	—	52fr.
Linfen —	—	—	1fl. 10fr.

In Calw,

den 6. Juli 1853.

Kernen 1 Schfl.	12fl. 24fr.	11fl. 37fr.	10fl. 36fr.
Dinkel 1 —	5fl. 18fr.	5fl. 11fr.	5fl. —fr.
Haber 1 —	5fl. —fr.	4fl. 50fr.	4fl. 42fr.
Roggen 1 Sri	1fl. 4fr.	1fl. —fr.	—fl. —fr.
Gersten —	1fl. 8fr.	1fl. —fr.	—fl. —fr.
Bohnen 1 —	1fl. 16fr.	1fl. 8fr.	—fl. —fr.
Wicken 1 —	1fl. —fr.	—fl. 56fr.	—fl. —fr.
Linfen 1 —	1fl. 36fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
Erbfen 1 —	1fl. 52fr.	1fl. 36fr.	—fl. —fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8fr.
Rindfleisch	7 fr.
Kalbsteisch	6 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	9 fr.
— — ohne Speck	8 fr.